



## High Spirits    Fahrt nach Frankfurt

Sonne, Sonne, Sonne...blauer Himmel auf unseren Wegen den Main entlang, die zackige Skyline im Blick, die ehrgeizigen Türme der Banken, die trotzig alten Kirchen und Brücken, die immer noch stehen. hier ein Mosaik an Eindrücken.

**Das Städelmuseum** **Chiara**

*Von klassisch zu moderner Kunst,  
Die gleiche App tut es dir kund:  
Gescannt durch deine Kamera,  
Die ganzen Infos sind schon da,  
Vom Abbild eines Liebespaar'  
Vor Romeo und Julia,  
Du siehst das Bild in voller Pracht  
Und hast kaum drüber nachgedacht,  
Da wird aus einem Bild Geschicht' -  
Das du nun siehst aus deiner Sicht.*

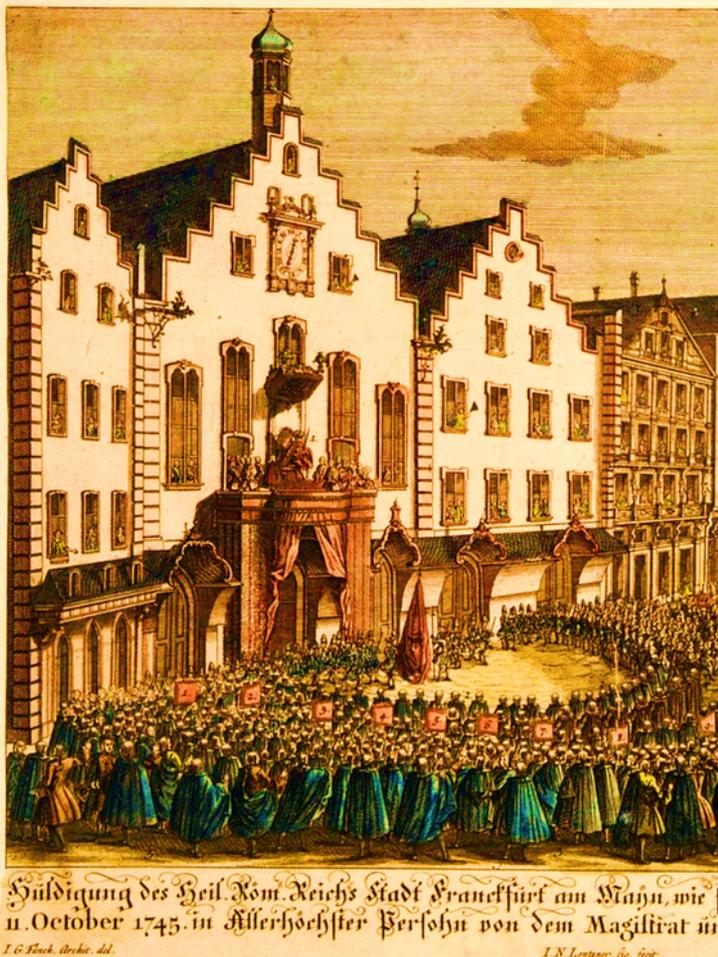
### **Der Römer -das Rathaus**

**Franzi**

Zurückversetzt in alte Zeit, fühlt man sich auf dem Römer Platz. Man blickt umher in die Vergangenheit und steht doch in der Gegenwart. Früher alt, heute neu! Oben Fachwerk, unten Beton, oben Geige, unten der neuste Song. Früher reges Treiben auf dem Markt, in dem Charme der Stadt getarnt. Heute feiern wir unsere Überflieger: Olympiasieger!

## Der Kaisersaal im Römer

Marwin



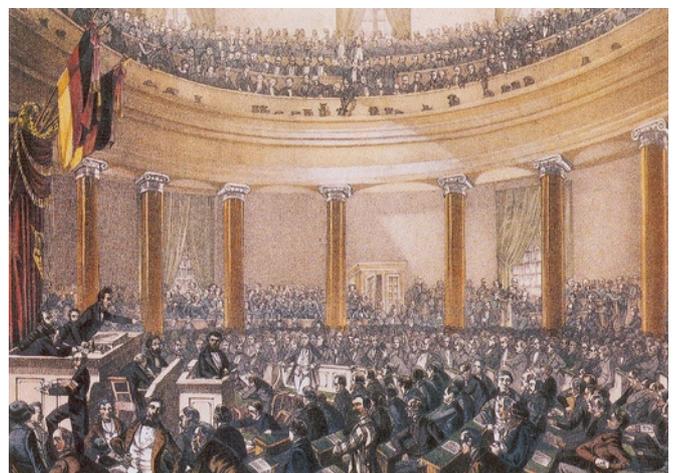
*In alten Bauten, ganz versteckt,  
Der Saal der Kaiser, von uns entdeckt.  
Nachdem wir ihn betreten hatten,  
das Staunen hielt uns dort im  
Schatten.  
Er strahlte hell vor Prunk und Glanz,  
das Gold erglänzt im Lichtertanz.  
Der Kaiserbilder an der Wand,  
Ihr Motto jeweils drunter stand.  
Die alten Bilder grüßten wir,  
Sie riefen uns: So bleibt doch hier!  
Nach viel historischem Gespräch  
Der Hunger machte uns doch frech.  
Wir mussten sie alleine lassen,  
durchstreiften lang die alten Gassen.*

**Römerberg mit Römer 1745,  
zeitgenössischer Kupferstich**

## Paulskirche

Renke

Am 18. Mai 1848 tagte die erste deutsche Nationalversammlung dort und erlangte, durch rege Aufstände angetrieben, die Grundrechte. Ob Feiern, ob Wahlen, ob Geschichten oder Versammlungen, in der Paulskirche geschehen die wichtigsten Handlungen. Niemand ahnt, was das Gebäude vermag, doch es war der erste Bundestag. Unten erklärt die Entstehung der Rechte, womit gefüllt wurden viele Nächte. Letztlich doch nicht anerkannt und vom Kaiser schnell verbannt. War es doch der Anfang unserer Nation, zu der inzwischen gehören: 80 Millionen!



Sitzung der Nationalversammlung im  
Juni 1848

## Bartholomäuskirche

Sie ist die Wahl- und Krönungskirche  
Vieler Kaiser des heiligen römischen Reiches.  
Imposant und von weitem zu sehen.  
Und doch birgt sie so viele Fragen:  
Dürfen wir durch die kleine Tür in die Wahlkapelle?  
Wo wird die Reliquie des heiligen Bartholomäus aufbewahrt?  
Und was bedeutet diese lateinische Gedenktafel?

Am Ende wurde auf alles eine Antwort gefunden:  
Wir durften in die Wahlkapelle, aber nur zu dritt.  
Die Reliquie befindet sich in einem eher unscheinbaren  
Holzgefäß.

Und die lateinische Gedenktafel?  
...die lassen wir fürs nächste Mal, genau wie die Börse, die wir  
durch eine Terminschwierigkeit doch nicht zu sehen bekamen.

Westturm



## Karla

## Goethehaus ....

Heute stand Goethe auf unserem Programm. Johann Wolfgang von Goethe – einer der bedeutendsten deutschen Dichter. Hierzu gab es zunächst eine kleine Stadtführung auf den Spuren Goethes, in der genauer beschrieben wurde, welche Teile der größtenteils wiederaufgebauten Altstadt Goethe bereits gesehen hat. In seinem aufgrund der Kriegszerstörung ebenfalls wiederaufgebauten Geburtshaus wurde schnell klar, dass sein Vater als Jurist viele Baumaßnahmen vorgenommen hatten, die gesetzlich eigentlich bereits verboten waren. Wir sahen an der Wand die Sehenswürdigkeiten Roms, vor denen der kleine Goethe wohl oft gestanden ist. Und sein kleiner Theater, in dem der Kleine seine ersten Stücke aufgeführt hat. Wir konnten bestaunen, wo Familie Goethe ihre Wäsche aufbewahrte und bügelte, sowie eine außergewöhnliche Standuhr, die mechanisch anzeigt, wie viel Uhr es ist, das Datum, Angaben über das Sonnensystem und vieles mehr. Darüber hinaus verhinderte sie, dass ein Kirchenbesuch am Sonntag möglich war, weil die Uhr ausgerechnet dann unbedingt aufgezogen werden musste. Anschließend besichtigten wir noch das nebenliegende Goethemuseum.



## Finn



## Liebighaus

### Gustav/Stulz

Eine Sammlung von  
Statuen, Büsten,



Trümmer. Wir beginnen in der Antike, bestaunen die edlen Köpfe und Körper, die uns da aus einem Abstand von 2500 Jahren entgegenschauen, immer noch schön, immer noch wichtig, immer noch sehr lebendig. Danach wandern wir durchs Mittelalter, an unzählige Marienfiguren vorbei, an viel Leiden, wir zwinkern der Kölner Madonna zu, mit ihren Apfelbäckchen und den fröhlichen Äuglein, damals ein Exportschlager, kann man verstehen, Kölschen Frohsinn haben sie sich damit erkaufte. Danach überschreiten wir die Schwelle zur Renaissance: schon wieder bekannte Gesichter, Körper, wie wir

### *Römischer Klassizismus*

sie aus der Antike kannten und wir fühlen uns wieder auf bekanntem, uns nahem Terrain. Die Antike ist sehr weit weg und doch sehr nah an uns heute.

In einer Äppelwoi-Wirtschaft, im Halbschatten eines Laubdaches, unter hohen Bäumen, haben wir dann unseren Abschied gefeiert, von Frankfurt, vom Schuljahr, von vielen gemeinsamen Unternehmungen der

## **High Spirits**

und voneinander.

Wir sehen uns wieder im neuen Schuljahr, mit den alten und den neuen

## **High Spirits!**

.

Heinke Stulz